

Hamjediers, Heidrun

Von: Gloystein, Ulrich <Ulrich.Gloystein@arl-we.niedersachsen.de>
Gesendet: Montag, 13. Dezember 2021 14:37
An: Hamjediers, Heidrun
Cc: Baumann, Heiko
Betreff: AW: ZILE-Antrag zum Projekt des Katholischen Bildungswerkes Friesoythe e.V.

Sehr geehrte Frau Hamjediers,

auch wir danken für das angenehme und konstruktive Gespräch mit Ihnen und Herrn Bürgermeister Stratmann. Gerne bestätige ich Ihnen, dass Sie den Inhalt diese Gespräches untenstehend richtig wiedergegeben haben.

Mit freundlichen Grüßen
Ulrich Gloystein

Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems
Dezernat 3 - Strukturförderung ländlicher Raum
Markt 15/16
26122 Oldenburg

Tel.: +49 441 9215-407
Fax: +49 441 9215-9407

ulrich.gloystein@arl-we.niedersachsen.de
www.arl-we.niedersachsen.de



Von: Hamjediers, Heidrun <hamjediers@friesoythe.de>
Gesendet: Montag, 13. Dezember 2021 13:06
An: Gloystein, Ulrich <Ulrich.Gloystein@arl-we.niedersachsen.de>; Baumann, Heiko <Heiko.Baumann@arl-we.niedersachsen.de>
Cc: Stratmann, Sven <stratmann@friesoythe.de>; Sandmann, Klaus <k.sandmann@friesoythe.de>
Betreff: ZILE-Antrag zum Projekt des Katholischen Bildungswerkes Friesoythe e.V.

Sehr geehrter Herr Gloystein,
sehr geehrter Herr Baumann, lieber Heiko,

vielen Dank für das aufschlussreiche Gespräch heute im Rathaus am Stadtpark. Es konnten viele grundsätzliche Fragen zu verschiedenen Förderprogrammen geklärt werden, was uns in unserer Arbeit sehr hilft.

Zum Projekt „Burghotel“ des Katholischen Bildungswerkes Friesoythe e.V. haben Sie uns erklärt, dass die ersten Gespräche mit Vertretern des Bildungswerkes bereits im Juli/August 2021 stattgefunden haben. Begleitet wurde das Bildungswerk dabei von einem Berater, der das Bildungswerkes bei der Antragstellung unterstützt.

Sie bestätigten mir, dass Sie dem Bildungswerk gegenüber von Anfang an erklärt haben, dass eine Förderung nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der integrierten Entwicklung (ZILE) nur möglich ist, wenn die Stadt das Grundstück des Burghotels aus dem förmlich festgelegten Sanierungsgebiet der Stadtsanierung herauslöst, das Sanierungsgebiet also per Satzungsbeschluss neu fast.

Leider hat das Bildungswerk bislang gegenüber der Stadt nicht klar kommuniziert, welche Absichten überhaupt hinsichtlich der Umnutzung des Burghotels bestehen und welche Fördermittel beantragt wurden. Das Bestätigungsschreiben der Stadt vom 23. August 2021 ist deshalb auch keinesfalls so zu verstehen, dass die Stadt eine Herauslösung des ehemaligen Burghotels aus dem förmlich festgelegten Bereich der Stadtsanierung plant oder überhaupt darüber nachdenkt. Das Schreiben entspricht vielmehr der Standardantwort an Grundstückseigentümer, die für ihre Immobilie Drittmittel beantragen und dafür eine Bescheinigung benötigen, dass die subsidiär einzusetzenden Mittel der Stadtsanierung nicht eingesetzt werden.

Wir werden dem Rat der Stadt Friesoythe nunmehr vorschlagen, für das Projekt des Bildungswerkes keine positive Stellungnahme abzugeben. Neben den anderen im Gespräch genannten Aspekten – Wettbewerbssituation im Bereich der Erwachsenenbildung, fehlende Abstimmung der Nutzungsanteile außerhalb des Bildungsbereiches, ungeklärte Kostenfrage bei originär städtischen Aufgaben – ist die Auswirkung auf die Stadtsanierung für die Verwaltung ein absolutes Ausschlusskriterium.

Um jedes Missverständnis auszuräumen, wird das Schreiben der Stadt Friesoythe vom 23. August 2021 hiermit aufgehoben. Eine entsprechende Nachricht geht heute noch an das Katholische Bildungswerk Friesoythe e.V.

Es wäre nett, wenn Sie mir den Inhalt des Gespräches kurz per Mail bestätigen würden.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Heidrun Hamjediers



Stadt Friesoythe
Der Bürgermeister
Alte Mühlenstraße 12
D-26169 Friesoythe

Telefon: +49 (4491) 9293-147

Telefax: +49 (4491) 9293-101

Mail: hamjediers@friesoythe.de

www.friesoythe.de

Nördlichste deutsche Stadt im Ring
der Europäischen Schmiedestädte



**Auszug aus der Niederschrift
des Stadtrates am Mittwoch, 14.10.2015
Ort: Gaststätte Laing, Friesoyther Straße 7, 26169 Friesoythe**

Tagesordnungspunkt : 16

**Satzung der Stadt Friesoythe über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes
"Innenstadt Friesoythe"
Vorlage: BV/217/2015**

Ratsherr Block regt an, bei den Planungen der Innenstadtsanierung die Anlieger und auch den Handels- und Gewerbeverein Friesoythe mit einzubeziehen.

Bürgermeister Stratmann teilt mit, dass – auch auf Wunsch einzelner Anlieger und aus den Reihen des HGV - frühzeitig zu einer Informationsveranstaltung eingeladen werde. Hier werde dann nochmals das grundsätzliche Prozedere dargestellt, ähnlich wie beim bereits durchgeführten Bürgerdialog in der Bewerbungsvorbereitung.

Mit der Sanierung solle nach jetzigem Sachstand im Bereich um die St.-Marienkirche in der Stadtmitte begonnen werden. Hier könne ein Mittelpunkt in Form einer Art eines Marktplatzes entstehen. Die konkreten Maßnahmen würden selbstverständlich auch noch einmal in den Ratsgremien erörtert werden.

Ratsherr Möller erkundigt sich nach dem zeitlichen Korridor.

Fachbereichsleiter Fabian erklärt, dass die Vorbereitung z. B. die Auswahl des Planers zeitnah erfolgen werde. Auch er hält es für sehr wichtig, die Anlieger mit einzubeziehen. Die weitere Bearbeitung werde dann sein Nachfolger übernehmen.

Der Rat beschließt mit 28 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung:

1. Satzungsbeschluss

Die in der Anlage beigefügte Satzung zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes „Innenstadt Friesoythe“ gemäß § 142 Abs. 3 Satz 1 wird hiermit beschlossen.

2. Beschluss zur Befristung der Sanierung

Ferner wird beschlossen, den Durchführungszeitraum der Sanierung gemäß § 142 Abs. 3 Satz 3 auf 15 Jahre zu begrenzen. Die Gesamtmaßnahme „Innenstadt Friesoythe“ ist spätestens bis zum 31.12.2029 abzuschließen.